



Informationsvorlage Nr. I-023/2022

Einreicher:

Dezernat 3/ Amt 32

Gegenstand:

Jährliche Information zur Umsetzung des Konzeptes Stadtordnungsdienst

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit	11.05.2022	öffentlich
Stadtrat	18.05.2022	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:

Miko Runkel

Unterschrift

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.06.2016 die Konzeption des Stadtordnungsdienstes (SOD) beschlossen und festgelegt, dass über die Umsetzung des Konzeptes jährlich zur Sitzung des Stadtrates im Mai zu informieren ist.

I. Struktur

Die Neustrukturierung der Abteilung Gemeindlicher Vollzugsdienst fand Ende des Jahres 2021 seinen Abschluss. Als letztes konnte nun auch die Stelle des Sachgebietsleiters Stadtordnungsdienstes besetzt werden. Somit besteht die Abteilung nun aus der Abteilungsleitung sowie aus den drei Sachgebieten Einsatzkoordinierungsstelle/Zentraler Ermittlungsdienst, Stadtordnungsdienst und der Verkehrsüberwachung.

II. Tätigkeitsschwerpunkte des SOD im Berichtszeitraum Mai 2020 bis Februar 2021

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie war im vergangenen Jahr der Schwerpunkt der Maßnahmen des Stadtordnungsdienstes. Die Vollzugsbediensteten wurden überwiegend dafür eingesetzt, die Einhaltung der im Laufe der Pandemie erlassenen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnungen (SächsCoronaSchVO) bzw. Sächsischen Corona-Notfall-Verordnungen (SächsCoronaNotVO) und die auf deren Grundlage erlassenen Allgemeinverfügungen zu kontrollieren und durchzusetzen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag dabei in der Kontrolle der Kontaktbeschränkungen, dem Tragen der Mund-Nase-Bedeckung und den teilweise geltenden Ausgangsbeschränkungen und Alkoholverboten.

Ebenfalls unterstützte der Stadtordnungsdienst die Gewerbeabteilung des Ordnungsamtes bei der Kontrolle zu schließender Einrichtungen und Angebote gewerblicher Art bzw. bei der Kontrolle von zu erstellenden und umzusetzenden Hygienekonzepten sowie bei Kontrollen von Prostitutionsstätten.

Im Berichtszeitraum sind rund 4700 Streifengänge, Kontrollen und Maßnahmen des SOD in direktem Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu verzeichnen. Seit März 2021 wurden über 600 Bußgeldverfahren wegen Verstößen gegen die jeweils geltenden Regelungen eingeleitet. Zum Großteil beliefen sich die Verstöße dabei auf die Nichteinhaltung von Kontaktbeschränkungen, dem Nichttragen der Mund-Nase-Bedeckung und Nichteinhalten von Vorgaben zu den 2G- bzw. 3G-Regelungen.

Während der gesamten Einsatzzeit stand der SOD in regelmäßigem Austausch mit der Polizeidirektion Chemnitz (PD Chemnitz). Es wurde weiterhin das bewährte gemeinsame Einsatzkonzept angewandt, welches regelmäßig evaluiert und der Lage entsprechend angepasst wurde.

Ende Mai 2021 war eine deutliche Zunahme von Personen im öffentlichen Raum, insbesondere in der Innenstadt, dem Schlossteich und dem Konkordiapark zu beobachten. Mitte Juni kam es dort zu mehreren strafrechtlich relevanten Taten. Aufgrund dessen erfolgte in enger Abstimmung eine Verstärkung der Präsenz des SOD und der Landespolizei. Durch diese verstärkte Präsenz gelang es, die Lage in der Innenstadt zu beruhigen.

Im November 2021 wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS) und dem Sächsischen Staatsministerium des Inneren (SMI) eine Intensivierung der Kontrollmaßnahmen in Form von gemeinsamen Kontrollen u. a. durch die kreisfreien Städte und den jeweiligen Polizeidirektionen durch entsprechende Erlasse verfügt.

Hierfür wurden im SOD drei Vollzugsbedienstete für Kontrollen im gewerblichen Bereich (Gaststätten, Geschäfte der körpernahen Dienstleistungen, Fitnessstudios) und zwei Vollzugsbedienstete der Verkehrsüberwachung für Kontrollen im Öffentlichen Personennahverkehr

abgestellt. Diese bildeten mit Beamten der Polizeidirektion Chemnitz fünf Kontrollteams. Die Erlasslage wurde zum 04.03.2022 in Verbindung mit den in Kraft getretenen Lockerungen aufgehoben. Im Zeitraum der Gültigkeit der Erlässe wurden insgesamt 3300 Kontrollen durch diese Teams durchgeführt.

Stadtgebiet

Der Innenstadtkernbereich ist wie in den Vorjahren eines der Haupteinsatzgebiete des Stadtordnungsdienstes. Es wurde dabei der Großteil der Einsatzzeit auf Präsenz im Stadtzentrum gelegt. Dabei war die primäre Aufgabe die Durchsetzung des geltenden Alkohol- und Glasflaschenverbotes. Im Bereich der allgemeinen Ordnungswidrigkeiten konnten insbesondere Verstöße gegen die jeweils gültigen Corona-Regelungen festgestellt werden. Schwerpunkte der Streifentätigkeit im Stadtzentrum sind die Grünanlage Am Wall, das Umfeld der Galerie Roten Turm, der Park Am Roten Turm, die Zentralhaltestelle sowie der Rosenhof.

Die Grünanlage Am Wall stellte im Berichtszeitraum den zentralen Schwerpunkt dar. Es wurden bis in den Spätherbst eine Vielzahl von Gruppierungen festgestellt. Diese hielten sich überwiegend in der Grünanlage Am Wall und im Umfeld der Galerie Roten Turm auf. Aus diesen Gruppen entstehen immer wieder Ordnungswidrigkeiten und Störungen. Dem wurde das konsequente Ahnden von begangenen Verstößen entgegengestellt.

Im Zuge der Corona-Pandemie kam es zu Anpassungen der Öffnungszeiten des Einzelhandels im Innenstadtbereich. Die Geschäfte schlossen größtenteils 20.00 Uhr. Nach dieser Zeit wurden im Vergleich zu den Vorjahren deutlich weniger Personen in der Innenstadt festgestellt. Während der Einschränkungen bzw. Schließungen der Gastronomie konnten ebenso nur wenige Personen in der Innenstadt festgestellt werden.

Die Lage an der Zentralhaltestelle sowie am Johannisplatz ist im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend ruhig.

Die Bettler- und Trinkergruppen im Bereich der Innenstadt konnten nur noch vereinzelt festgestellt werden. Haupttreffpunkt dieser ist dabei nach wie vor der Rosenhof. Die festgestellten Ordnungswidrigkeiten werden in diesem Bereich konsequent geahndet.

Die Situation im Park am Roten Turm ist als gleichbleibend zum Vorjahr einzuschätzen. Die erneut durchgeführte Veranstaltung „Parksommer“ verlief störungsfrei.

Die in den vergangenen Jahren bereits mitgeteilte Problematik Ecke Straße der Nationen/Brückenstraße besteht weiterhin. Es erfolgten häufige gemeinsame Einsätze mit der Polizei.

Der Sonnenberg war ebenso ein Kontrollschwerpunkt und wurde täglich bestreift. Schwerpunkte waren dabei die Kontrolle der Bunten Gärten, des Lessingplatzes, des Theodor-Körner-Platzes sowie das Umfeld des Supermarktes Netto auf der Tschaikowskistraße. In den Bunten Gärten wurden immer wieder Verstöße gegen das auf Spielplätzen geltende Rauch- und Alkoholverbot festgestellt. Der Lessingplatz stellte sich wie in den Vorjahren als zentraler Treffpunkt des Sonnenberges heraus. Trotz des hohen Besucheraufkommens war die Stimmung jedoch in der Regel positiv. Ebenso wurden dort festgestellte Verstöße konsequent geahndet.

Grünanlagen der Stadt

Die Grünanlagen der Stadt gehörten ebenso zur Kontrolltätigkeit. Bei dieser wurde auf die Einhaltung der Grünanlagensatzung geachtet. Dabei konnten im Berichtszeitraum keine neuen Schwerpunkte festgestellt werden.

Gewerbekontrollen

Auch in diesem Jahr unterstützte der SOD – neben den bereits benannten Kontrollen im Rahmen der Erlässe des SMS und SMI - die Gewerbeabteilung des Ordnungsamtes bei der Durchführung von Kontrollen der Gaststätten und Gewerbebetriebe. Schwerpunkt hierbei war die Umsetzung der vorgeschriebenen Hygienekonzepte, das Einhalten der 2G- bzw. 3G-Regelungen für Kunden sowie der 3G-Regelung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Insgesamt wurden rund 750 Kontrollen durchgeführt und 129 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Kontrollen im Öffentlichen Personennahverkehr

Weiterhin wurde regelmäßig die Einhaltung der Pflicht des Tragens einer Mund-Nase-Bedeckung im öffentlichen Personennahverkehr gemeinsam mit Kontrolleuren der CVAG überprüft. Durch die Einführung der 3G-Regel im ÖPNV sowie die bereits beschriebenen Erlässe des SMS und SMI wurden seit Ende November 2021 die Kontrollen im ÖPNV nochmal intensiviert und in Form gemeinsamer Kontrollen mit Beamten der Polizeidirektion Chemnitz durchgeführt.

Absicherung von Veranstaltungen

Der SOD wurde zur Absicherung von Veranstaltungen eingesetzt. Hierzu zählten u. a. Stadtratssitzungen im Stadion an der Gellertstraße bzw. in der Stadthalle, die Gedenkveranstaltungen am 27.01.2022 und 05.03.2022.

Jugendschutz

Weiterhin regelmäßig wurden Jugendliche auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes kontrolliert. Im vergangenen Jahr wurden 70 Jugendschutzkontrollen durchgeführt. Dies stellt zunächst einen Rückgang der Kontrolldichte zu den Vorjahren dar, lässt sich aber damit erklären, dass eine Großzahl von Jugendschutzkontrollen in Bezug auf Kontrollen zu Kontaktbeschränkungen erfasst wurden.

Katastrophenschutz:

Am 14.04.2021 wurde bei Waldarbeiten in einem Forstgebiet in Dittersdorf eine englische Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg freigelegt. Durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst wurde ein Evakuierungsradius von einem Kilometer festgelegt, welcher sich in Teilen bis nach Chemnitz-Einsiedel erstreckte. Die notwendige Evakuierung der 353 Bewohner der betroffenen acht Straßenzüge wurde durch Bedienstete des Gemeindlichen Vollzugsdienstes und der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz der Feuerwehr organisiert und geleitet. Die Evakuierungsmaßnahme vor Ort erfolgte ausschließlich durch Personal der Abteilung Gemeindlicher Vollzugsdienst (Vollzugsbedienstete des SOD und der Verkehrsüberwachung) und konnte zügig durchgeführt und abgeschlossen werden. Im Nachgang wurde die Fliegerbombe durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst erfolgreich entschärft und abtransportiert.

Des Weiteren erfolgten durch Bedienstete der Abteilung gemeindlicher Vollzugsdienst mehrfach Kontrollen von Gewässerabschnitten in Bezug auf steigende Pegelstände der Würschnitz, Zwönitz und Chemnitz.

III. Zielsetzungen der Konzeption Stadtordnungsdienst

In der Konzeption Stadtordnungsdienst (B-115/2016) wurden folgende Schwerpunkte und Zielsetzungen beschrieben.

Ziel 1: Vollzug von Satzungen, Orts- und Kreispolizeiverordnungen

Mittels konsequenter Durchsetzung der städtischen Satzungen und Verordnungen durch die Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes soll ein spürbarer Rückgang von Ordnungswidrigkeiten im öffentlichen Raum erreicht werden.

Die Anzahl der Streifengänge im Stadtgebiet konnte im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Es wurden insgesamt 533 Bußgeldverfahren (exklusive Verfahren bezügl. Corona) eingeleitet, welche zur Anzeige gebracht wurden, darunter z.B.: 43 Verfahren wegen illegaler Müllentsorgung oder Verunreinigung, 112 Verstöße gegen Regelungen der Grünanlagensatzung, 154 Delikte in Zusammenhang mit Hunden sowie 78 Verfahren wegen unerlaubtem Verrichten der Notdurft. In den Zahlen nicht enthalten sind die Verwarnungen und Belehrungen. Ausgesprochene Verwarnungen oder Belehrungen reichen häufig aus, weil die Personen sich meistens einsichtig zeigen, werden aber nicht statistisch erfasst.

Ziel 2: Befähigung der Mitarbeiter zur Umsetzung der Aufgaben im Stadtordnungsdienst

Hauptbestandteil der Befähigung der Mitarbeiter ist das regelmäßig durchgeführte polizeibehördliche Einsatztraining. Dies wird in einem 14-tägigen Rhythmus durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit einem externen Trainer hat sich über die letzten Jahre sehr bewährt. Inhalt des Einsatztrainings ist dabei Konfliktmanagement, Einsatzkommunikation, Taktik und Eigensicherung. Ebenso wird der Umgang mit den Einsatzmitteln Reizstoffsprüngerät, Handfessel und dem Einsatzmehrzweckstock geschult. Leider kam es auch im vergangenen Jahr durch Corona bedingte Schließungen von Sporthallen zu zahlreichen Ausfällen in diesem Bereich. Für neue Mitarbeiter wird dahingehend ein spezieller Grundlehrgang durchgeführt.

Für das kommende Jahr sind gemeinsame Fortbildungen mit Teilen der Polizeidirektion Chemnitz und der Bundespolizeiinspektion Pirna geplant. Ebenso wird über die Beschaffung eines Wissensportals für interne Fortbildungen nachgedacht.

Im Stadtordnungsdienst stehen nach Wandlung von zwei Stellen Gemeindlicher Vollzugsbediensteter (GVB) zu Disponenten der Einsatzkoordinierungsstelle und dem Wegfall von drei Stellen GVB zur Konsolidierung des Haushaltes gegenwärtig 30 Planstellen zur Verfügung. Diese verteilen sich auf einen Sachgebietsleiter, zwei Dienstgruppenleiter und 27 Gemeindliche Vollzugsbedienstete.

Durch die geschaffene Struktur und mit dem zur Verfügung stehenden Personal wird die Aufgabenerfüllung des SOD als gesichert angesehen.

Zum 01.04.2022 werden die Stellen des Sachgebietsleiters und der Gruppenleiter sowie 25 Stellen Gemeindlicher Vollzugsbediensteter besetzt sein. Die zwei verbleibenden Stellen werden Auszubildenden im letzten Ausbildungsabschnitt angeboten. Insofern diese Stellen besetzt werden und dem keine unvorhergesehenen Abgänge entgegenstehen, ist mit einer Vollbesetzung des SOD im August zu rechnen.

Ziel 3: Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bürger

Die Kontrolltätigkeit aufgrund der Corona-Pandemie wurde immer mehr ein fester Bestandteil der Streifentätigkeit. Somit verschmolz die eigentliche Streifentätigkeit mit den jeweils gültigen zu kontrollierenden Corona-Regelungen. Weiterhin konnte festgestellt werden, dass Beschwerden aus der Bevölkerung im Hinblick auf Corona-Verstöße im Vergleich zu 2020 deutlich abgenommen haben.

Es erfolgten zahlreiche gemeinsame Einsätze mit der PD Chemnitz. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und wird von beiden Seiten als sehr gewinnbringend gesehen.

Ziel 4: Verbesserung der Zusammenarbeit mit Bürgern und anderen Dienststellen

An der Umsetzung der im Oktober 2016 aktualisierten gemeinsamen Zielvereinbarung zum Aktionsbündnis „Sichere Sächsische Städte“ mit dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR), der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG), der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE), der Polizeidirektion Chemnitz und der Bundespolizeiinspektion Chemnitz wurde weiterhin gearbeitet. Es ist vorgehensehen die o. g. Zielvereinbarung in diesem Jahr zu überarbeiten.

Alle regelmäßig stattfinden Beratungen litten im vergangenen Jahr sehr unter den jeweils geltenden Corona-Bestimmungen. Viele Veranstaltungen konnten, wenn überhaupt, dann nur digital stattfinden.

Im Berichtszeitraum hat sich ein digitaler Austausch mit Vertretern der Ordnungsämter Dresden und Leipzig etabliert.

Ein Austausch mit Vertretern des Kinder- und Jugendnotdienstes erfolgte ebenfalls.

Hervorzuheben ist die gleichbleibend sehr gute Zusammenarbeit mit dem Polizeivollzugsdienst. Die Absprachen erfolgen direkt mit Vertretern der Polizeidirektion bzw. der beiden Stadtreviere. Eine weitere bewährte Kommunikation erfolgt gegenwärtig im Verwaltungsstab. Außerdem wird die Absicherung städtischer Veranstaltungen immer eng miteinander abgestimmt, teilweise gemeinsam durchgeführt und anschließend ausgewertet. Das Gleiche gilt für Maßnahmen der Polizeidirektion Chemnitz, bei welchen der SOD unterstützend mitwirkte.

Ziel 5: Erhöhung der Bürgerfreundlichkeit und der SOD als Ansprechpartner für die Bürger und Geschäftsinhaber

Die Einsatzkoordinierungsstelle hat sich als Ansprechpartner für Bürger, Ämter, Polizei und anderen Einrichtungen etabliert und es ist eine Erhöhung der eingegebenen Meldungen zu verzeichnen. Es ist festzustellen, dass von der Bevölkerung die Erreichbarkeit der EKS auf telefonischem sowie elektronischem Wege immer öfter genutzt wird.

Der Anlauf der Mobilien Wachen ist als rückläufig zu betrachten. Vielmehr werden die Vollzugsbediensteten während ihrer Streifentätigkeit angesprochen oder stehen bei Fußstreifen dem Bürger direkt zur Verfügung.

Für das neue Jahr ist mit der neu geschaffenen Struktur geplant, die Arbeit mit Bürgerplattformen und Gebietsmanagern deutlich auszubauen.

IV. Ausblick

Mit der Einstellung der Mitarbeiter sowie der geplanten Übernahme von Auszubildenden ist der Stadtordnungsdienst dem Ziel der Vollbesetzung aller Stellen deutlich nähergekommen. Insofern es dennoch freie Stellen geben sollte, wird voraussichtlich im August dieses Jahres ein Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Für zukünftige Einstellungen wird derzeit das jetzige Einstellungsverfahren überarbeitet und wird ab 2023 verändert.

Im Januar 2022 wurde ein VW Caddy an das Streifenwagendesign des SOD angepasst. Dies erhöht deutlich die Wahrnehmung der Bevölkerung. Nun ist bis auf ein Fahrzeug der gesamte Fuhrpark des SOD in einem einheitlichen Erscheinungsbild.

Abschließend zum weiteren Ausblick ist festzustellen, dass der Inhalt der Konzeption Stadtordnungsdienst aus dem Jahr 2016 umgesetzt wurde. Alle dort genannten Ziele sind im Jahr 2022 fester Bestandteil der Arbeit des Stadtordnungsdienstes.

Insbesondere zu nennen sind hier – wie bereits in dieser aber auch den Vorlagen der Vorjahre aufgeführt – folgende umgesetzte Punkte:

- Bildung der Abteilung Gemeindlicher Vollzugsdienst mit entsprechender Struktur
- einer Großstadt entsprechende personelle Ausstattung
- Ausstattung der Bediensteten mit einheitlicher Uniform, ballistischer Weste, Einsatzmitteln (Rettungsmehrzweckstock, Reizstoffsprühgerät, Handfesseln, Digitalfunk, Smartphone)
- Ausbildung der Bediensteten, insbesondere regelmäßiges theoretisches und praktisches Einsatztraining
- Ansprechpartner für Bürger und Gewerbetreibende sowohl im Außendienst als auch über die geschaffene und etablierte Einsatzkoordinierungsstelle
- intensive Zusammenarbeit mit anderen Ämtern und Behörden, insbesondere dem Polizeivollzugsdienst